



Landsmannschaft der Oberschlesier e.V.
Kreisgruppe München

Oberschlesier in München

Ausgabe Nr. 2 April mit Juni 2023



Foto: Wikipedia, Dariusz Dyrszlag

Marktplatz von Loslau (Wodzislaw Slonski)

Vorsitzender: Erich Plischke E-Mail: erpli-ldom@t-online.de

Geschäftsadresse: LdO KG München, Maria-Wagenhäuser-Str. 40, 85570 Markt Schwaben,

Tel.: 08121 – 41543

Internet: www.oberschlesier-muenchen.de

Bankverbindung: Landsmannschaft der Oberschlesier,

Postbank München, DE64 7001 0080 0026 2808 02 BIC: PBNKDEFF

Herausgeber:

Landsmannschaft der Oberschlesier Landesgruppe Bayern e.V. Kreisgruppe München

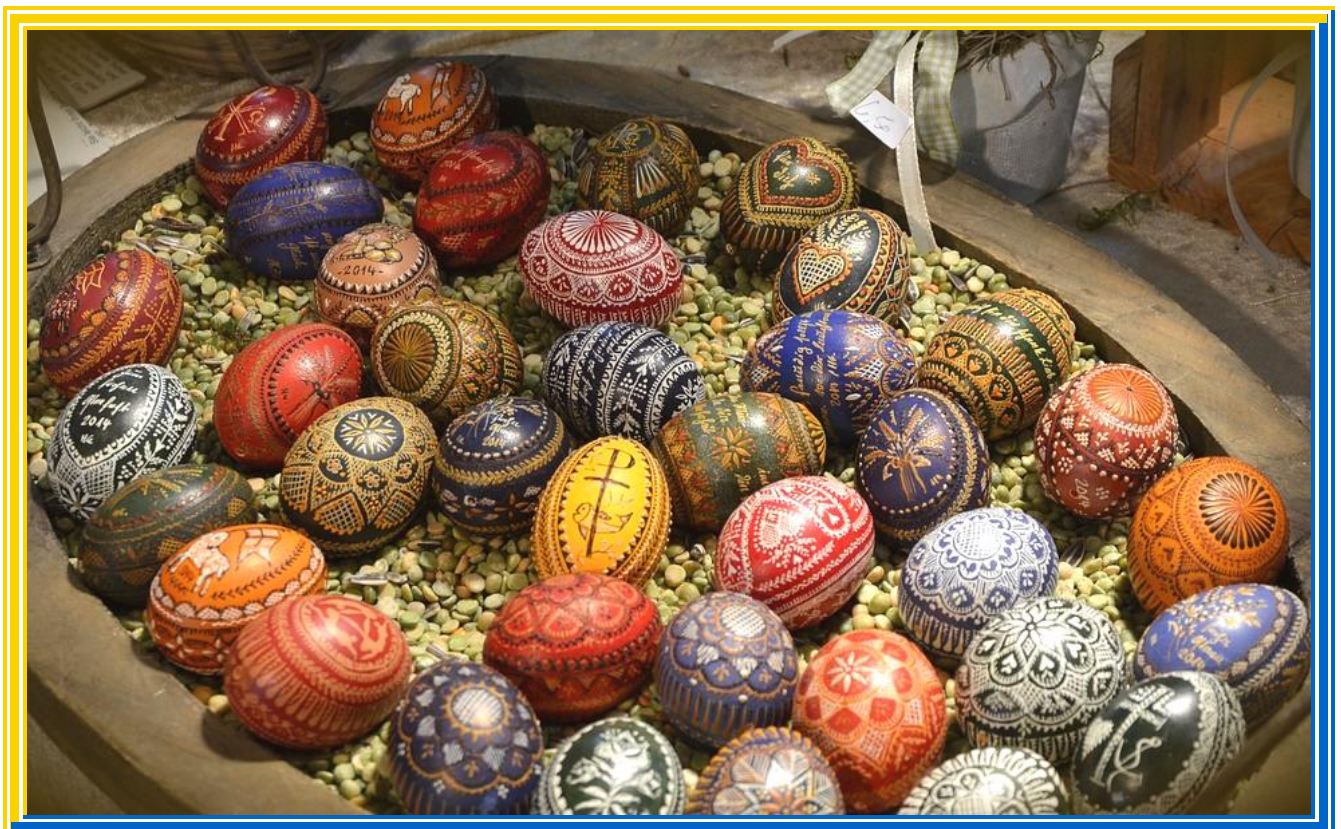
VR 381, AG-Weiden

Ostern - das Fest der Auferstehung



*Das Licht der Welt ist zu uns gekommen
und mit ihm die Liebe, die Hoffnung und der Friede*

*Ein frohes, friedvolles und gesegnetes Osterfest
wünscht allen Landsleuten, deren Angehörigen und
allen Freunden und Gönnern Oberschlesiens
die Vorstandschaft der LdO KG München*



LdO Kreisgruppe München

Jahreshauptversammlung

Seit vielen Jahren haben wir unser Treffen im Februar als Jahreshauptversammlung gestaltet. Durch die Corona-Pandemie mussten die Monatstreffen im Februar 2021 und 2022 abgesagt werden. Im Jahr 2021 sollte auch Satzungsgemäß der Vorstand unserer Kreisgruppe neu gewählt werden. Diese Wahl konnten wir dann in der Jahreshauptversammlung am 9. Juli 2022 nachholen. Nachdem wir in diesem Jahr unsere Veranstaltungen wieder, wie im Jahresveranstaltungsplaner geplant, durchführen können, fand die Jahreshauptversammlung unserer Kreisgruppe am 11. Februar im Raum 202/204 des HDO statt. Der Kreisvorsitzende, Erich Plischke begrüßte die Versammelten Landsleute, unter ihnen den Landesvorsitzenden der Landsmannschaft der Oberschlesier Landesgruppe Bayern, Damian Schwider, die Ehrenvorsitzende der Kreisgruppe München, Gertrud Müller und den Bezirksvorsitzenden des BdV Paul Hansel. Er gratulierte den Geburtstagskindern des Monats Februar und lud alle ein, die nächsten Versammlungen zu besuchen.

Zu gleichen Zeit fand in Gleiwitz-Laband an der Gedenktafel hinter der St. Georg Kirche



eine Gedenkfeier für die Opfer der Oberschlesischen Tragödie statt. Anschließend hielt Pfarrer Dr. Peter Tarlinski einen Gedenkgottesdienst in der Kirche St. Georg ab. In einer Ansprache gedachte Trudel Müller der Opfer der Tragödie von vor 78 Jahren. Sie schilderte das Leid der Zivilbevölkerung für die mit dem Einmarsch der Roten Armee in Oberschlesien eine Zeit des Schreckens und Grauens begann. In den Lagern wie in Gleiwitz-Laband, Lager „Zgoda“ in Schwientochlowitz oder Lager Lamsdorf, um nur einige zu nennen, wurden unsere vor allem deutschen Landsleute

gefangen gehalten, misshandelt, ermordet und auch nach Russland deportiert. Unsere Kreisgruppe ließ ein Blumengebinde an der Gedenktafel in Laband niederlegen. Mit dem Lied „Ich hatt' einen Kameraden“ haben wir die kleine Gedenkstunde abgeschlossen.

Mit den Berichten des Vorsitzenden, des Finanzverwalters und des Kassenprüfers setzten wir unsere Jahreshauptversammlung fort. In seinem Bericht zählte Erich Plischke die seit Juli 2022 durchgeführten Veranstaltungen auf. Dabei fiel es auf, dass nach der erzwungenen Corona-Pause die Rückkehr zur Normalität schwierig war und nur langsam haben sich unsere Mitglieder am „Neuanfang“ beteiligt. Und doch stellte der Vorsitzende fest, dass Leben wieder in die Kreisgruppe eingekehrt ist. Er dankte ganz herzlich den Vorstandsmitgliedern und den Helfern für ihren Einsatz, Engagement und die Bereitschaft zu Mitarbeit in der Landsmannschaft. Ebenso herzlich dankte er allen, die zu den Veranstaltungen kommen und damit ihre Verbundenheit mit der Heimat und der Landsmannschaft zeigen.

Aus dem Bericht des Finanzverwalters, Joachim Wodok ging hervor, dass es Große Probleme mit den neuen Bankausweisen der Postbank gibt. Die Finanzlage unserer Kreisgruppe ist dagegen stabil. Großes Lob gab es dafür, dass fast alle Mitgliedsbeiträge bereits im Februar eingegangen sind.

In seinem Bericht bescheinigte der Kassenprüfer, Karlheinz Labus den Finanzverwaltern, Joachim Wodok und Barbara Kolodziej eine vorbildliche Kassenführung. Es gab keinerlei Anlässe für etwaige Beanstandungen.

Zum Punkt: Aussprache nach den Berichten gab es keine Wortmeldungen und auch keine Fragen. Der Vorsitzende schloss daraufhin die Jahreshauptversammlung und nach den Hymnen Oberschlesiens, Bayerns und Deutschlands machten wir uns auf den Heimweg.

Erich Plischke

2022 - Weihnachtsfeier der Münchner Oberschlesier

Nach zweijähriger Zwangspause war uns allen die Erleichterung und die Freude anzumerken als wir, die Oberschlesier der Kreisgruppe München, unsere Landsleute und Freunde wieder zu einer Weihnachtsfeier begrüßen konnten. Am 17. Dezember in der gut gefüllten Gaststätte des HDO hieß der Vorsitzende unserer Kreisgruppe die Anwesenden herzlich willkommen. Es ist schon Tradition geworden, dass zu unserer Weihnachtsfeier der



Nikolaus kommt, dass dann der „Wurm begossen wird“ und dass wir unseren Besuchern zur Weihnachtszeit einen Weihnachtsstern überreichen. Dazu braucht man viele Helfer, damit alles, wie gewünscht abläuft. Nach der Begrüßung, den Glückwünschen an die Geburtstagskinder des Monats Dezember und den Hinweisen auf die nächsten Veranstaltungen, dankte unser Vorsitzende den Helfern: der Ehrenvorsitzenden, Frau Trudel Müller für die Programmierung für die Weihnachtsfeier und die Durchführung, dem Landesvorsitzenden der Landsmannschaft der Oberschlesier Landesgruppe Bayern, Damian Schwider für die musikalische Begleitung und dem Dieter Grabowski, der die Blätter mit den Weihnachtsliedern schon 2020 neu erstellt hat, aber die erst in diesem Jahr zum Einsatz kamen. Herzlich dankte er auch dem Nikolaus und seinem Engel, den die Astrid Kurcius mitgebracht hat. Der Dank ging auch an Norbert Gröner für die Hilfe

beim „Wurmbegießen“, Paul Hansel für seinen Beitrag im Programm und den Helferinnen: Ruth Reisch, Leni Henkel, Anita Günther und Renate Wodok für die weihnachtliche Dekoration der Tische.

Mit dem Lied „Lasst uns froh und munter sein“ stimmten wir uns ein auf unsere Weihnachtsfeier. Es folgten abwechselnd vorgetragene Beiträge und gemeinsam gesungene Weihnachtslieder wie: „Süßer die Glocken nicht Klingen“, „Am Weihnachtsbaume, die Lichter brennen“ und „O Tannenbaum“. Der Nikolaus kam in Begleitung eines Engels in den Saal und alle hörten ganz genau welche Botschaft er vom Himmel an die Oberschlesier verkündete. Er sprach Lob für den Einsatz unserer Landsleute für die Landsmannschaft und die oberschlesische Heimat aus und ermahnte uns, dabei nicht nachzulassen für die Heimat, ihre Kultur und Tradition einzutreten. Natürlich kam der Nikolaus nicht mit leeren Händen. Er verteilte kleine Geschenke an die Kinder und auch an die Helferinnen. Nun verabschiedeten wir den Nikolaus, das Licht wurde gedämpft und alle sangen das wunderschöne Weihnachtslied: „Stille Nacht, Heilige Nacht“ zum Abschluss dieses Teils unserer Weihnachtsfeier.





In der Heimat, während die Frauen am Heiligen Abend mit den Vorbereitungen zum Essen beschäftigt waren, trafen sich die Familienväter mit den Nachbarn um mit einem Gläschen Schnaps den „Wurm“ zu ertränken. Dieser stand für alles, was im vergangenen Jahr nicht gut war, für den Kummer, den Ärger und die Sorgen. Das Alles sollte weggespült und vergessen werden. Man hat miteinander angestoßen auf eine bessere Zukunft und um das Weihnachtsfest mit Liebe, Freude und Zuversicht zu feiern. Und diese Tradition des „Wurmbegießens“ feiert unsere Landsmannschaft der Oberschlesier Jahr für Jahr im Rahmen der Weihnachtsfeier.



Auch dieses Jahr haben wir den „Wurm“ ordentlich begossen. Viele Gäste blieben gut gelaunt noch länger beisammen und bevor wir uns auf den Heimweg machten, überreichten wir jedem Besucher einen Weihnachtsstern mit einem Weihnachtsgruß.

Erich Plischke

Buntes aus Oberschlesien

Lach mal wieder:

Antek und Franzek im Gespräch:

Antek: „Weiß Du, Franzek, die Weiber haben's doch eigentlich gut!“

Franzek: „Wieso?“

Antek: „No siehst Du, sie rauchen nich, sie trinken nich...“

Franzek: „No, und?“

Antek: „No, und Weiber sind sie selber!“

* * *

Mit seinem neuen Fahrrad fährt Antek auf Schicht, natierlich immer so schön zwischen die elektrischen Straßenbahnschienen. Da kommt schon die Bahn hinter ihm. Der Schaffner klingelt und klingelt. Dann schreit er: „He, kannst du nich ausweichen?“ No, da grinst Antek: „Ich schon, aber Du nich!“

Termine und Veranstaltungen

Bitte beachten!

Zu unseren Veranstaltungen in den Monaten April, Mai und Juni laden wir alle ganz herzlich ein. Wir werden uns auch sehr freuen, wenn Sie Verwandte, Freunde oder Bekannte zu den **Treffen mitbringen**.

Über mögliche Änderungen können sie sich unter den unten angeführten Telefonnummern informieren:

Erich Plischke, Tel.: 08121-41543, Mobil: 0174-8449524

Norbert Gröner, Tel.: 08631-3519842

Gertrud Müller, Tel.: 089-685488

* * *

01. April, Samstag 14:00 – 18:00 Uhr Sudetendeutsches Haus
Traditioneller Böhmisches-Mährisch-Schlesischer Ostermarkt
Unsere Familie Kolodziej präsentiert die oberschlesischen Kratzeier

* * *

22. April, Samstag 15:00 Uhr HDO Raum 202/204 Monatsversammlung
Eine Filmvorführung: „**Unbekanntes Oberschlesien**“ von Edwin Bude

13. Mai, Samstag 15:00 Uhr HDO Gaststätte Monatsversammlung
Muttertagsfeier mit einem Bunten Programm

20. Mai, Samstag 17:00 Uhr St. Jakobskirche, Unterer Anger
Schlesische Maiandacht

04. Juni, Sonntag 11:00 Uhr
Minderheitenwallfahrt auf dem St. Annaberg in Oberschlesien
Wir werden mit einer Delegation daran teilnehmen

17. Juni, Samstag 18:30 Uhr
Patrozinium des Knappenvereins Peißenberg auf der Neuen Berghalde
Wir werden mit einer Delegation daran teilnehmen

* * *

Vorschau auf den Monat Juli 2023: (bitte vormerken)

08. Juli, Samstag 15:00 Uhr HDO Gaststätte Monatsversammlung
Familiennachmittag mit Kinderspielen und Basteln

22./23. Juli, Samstag/Sonntag
St. Anna Wallfahrt in Altötting
Wir werden mit einer Delegation daran teilnehmen

* * *

Herzlichen Dank

an folgende Mitglieder und Gönner, die uns eine Spende zukommen ließen:

Fr. **Maria Kuchta**, Hr. **Roman Kurcius**, Ehepaar **Bernadette Friedrich-Fochi** und Dr. **Christian Fochi**, Ehepaar **Dr. Suse Schöber** und **Dr. Johannes Schöber**,
Fr. **Anna Malcherzyk**

Personalien

Wir begrüßen aufs herzlichste unsere neue Mitglieder

Dr. **Johannes Schöber** geb. in Neisse, **Paul Kulik** geb. in Gumpertsdorf, **Teresa Krettek** geb. in Smykow, **Günther Krettek** geb. in Jungbirken, **Renate Mandla** geb. in Oppeln, **Felix Mandla** geb. in Sandau O/S

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Die Vorstandschaft

Unsere Geburtstagkinder

Wir wünschen ihnen von ganzem Herzen alles Liebe und Gute und noch viele gemeinsame Jahre im Kreis Ihrer Familie und in unserem Kreis!

April

3 Malcherzyk Anna
3 Rogotz Georg
4 Schroeder Ernst
6 Kampa Edeltraud
7 Kulik Paul
9 Sedlaczek Christine
10 Kurcius Stefan
16 Günther Anita
16 Kulik Sylvia
20 Henkel Brigitte
20 Henkel Helene
21 Viola Beate
25 Mixa Walter Bischof
26 Topel Helga
26 Wersch Ludwig
27 Henkel Bernadette

Mai

2 Kurcius Cornelius
5 Dudek Hubert
5 Schwierz Stanislaus
13 Werschowitz Hans-Dieter
23 Borkert Alice
30 Michalik Erwin

Juni

3 Krettek Teresa
5 Schotola Christa
8 Henkel Heinrich
11 Czichon Peter
13 Lubojanski Anton
14 Miertschyk Johanna
17 Arndt Brunhilde
18 Kurcius Christiane
21 Kurcius Irene

Glückwünsche



Für seine Verdienste um die Landsmannschaft der Schlesier und um die schlesische Heimat verlieh der Bundespräsident das Bundesverdienstkreuz am Bande an den Landesvorsitzenden der Landsmannschaft Schlesien in Bayern Herrn Dr. Gotthard Schneider. Am 12. Januar 2023 in einer Feierstunde überreichte die bayerische Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales, Frau Ulrike Scharf auf Schloß Nymphenburg diese hohe Auszeichnung an Dr. Gotthard Schneider

Lieber Gotthard, die Landsmannschaft der Oberschlesier, Kreisgruppe München gratuliert Dir ganz herzlich zu dieser hohen und verdienten Auszeichnung!

Foto: S.Marb

Schlesische Weihnachtsmesse 2022

„Wie `s daheim war“

„Mit Gott fang an, mit Gott hör auf, das ist der beste Lebenslauf.“

Wie unser Jahresprogramm zeigt, beginnen wir das Neue Jahr mit der Kolende und beenden es mit unserer traditionellen Schlesischen Weihnachtsmesse am 2. Weihnachtsfeiertag in der St. Jakobskirche in München. In Vertretung unseres Vorsitzenden Herrn Erich Plischke der aus Gesundheitsgründen nicht teilnehmen konnte, übernahm Landsmann Karlheinz Labus (Lektor) die Begrüßung der zahlreichen Kirchenbesucher.

Mit dem Lied „Heiligste Nacht, O du liebes Jesuskind , Schlaf wohl du Himmelsknabe du, mit dem so vertrautem Transeamus und der Stillen Nacht feierten wir die Weihnachtsmesse.

Großer Dank und ein herzliches Vergelt`s Gott gilt dem Hauptzelebrenten, Generaldirektor Dr. Christian Löhr, Generalrektor Säkularinstitut mit Sitz in Schönstatt, lebend in Berg Moriah. Er hat mütterlicherseits Schlesische Wurzeln. Dem Anlass entsprechend hat er mit einer anspruchsvollen Predigt den Gottesdienst bereichert. Wir danken unserem Pfarrer Joseph Scholz, Konzelebrant und dem Diakon Franz Bodynek, unserem Lektor Karlheinz Labus und Herrn Lehmann die unsere kirchlichen Veranstaltungen stets begleiten. Unser langjähriger Organist Ldm. Heinz Kaluza, der aus gesundheitlichen Gründen absagen musste, vermittelte uns seinen Kollegen Herrn Andreas Wimmer, mit seinen Chormitgliedern, die aus voller Seele unsere heimatlichen Kirchenlieder mitsangen und mit dem Transeamus uns in die Kirchen unserer Heimat versetzten. Wir sind Herrn Wimmer zu großem Dank verpflichtet und haben ihn gebeten, uns weiterhin zu begleiten. Ldm. Heinz Kaluza wünschen wir alles nur erdenklich Gute. Mit seinem Engagement und mit seinen bisherigen Leistungen hat er zum Erhalt unserer kirchlichen, wie weltlichen oberschlesischen Kultur sehr viel beigetragen.

Wir sind den Armen Schulschwestern sehr dankbar, dass wir die uns zur Heimatkirche gewordene St. Jakobskirche für unsere kirchlichen, heimatlichen Messen und Andachten nutzen dürfen. Vergelt`s Gott.

Liebe Landsleute, bitte halten Sie uns die Treue, wie wertvoll sie ist, dass zeigt uns das derzeitige Weltgeschehen.

GM

2023 – Kolendefeier der Oberschlesier

Das neue Jahr 2023 eröffnete die Kreisgruppe München der Landsmannschaft der Oberschlesier mit der traditionellen Kolendefeier, nach der Barbarafeier die bestbesuchte Veranstaltung der Münchner Oberschlesier. Das hat auch seinen Grund. Die Kolende, ein Brauch der in der tiefgläubigen oberschlesischen Bevölkerung verwurzelt war und bis heute noch ist, hat den Beginn eines neuen Jahres maßgeblich bestimmt. Der Pfarrer ist durch die Straßen der Dörfer und Städte von Haus zu Haus gegangen und die Häuser, die Wohnungen und deren Bewohner gesegnet. An diesen Brauch wird in unserer Landsmannschaft im Rahmen der Kolendefeier mit einer kleinen Andacht erinnert.



Am 14. Januar begrüßte der Vorsitzende unserer Kreisgruppe mit Freude die sehr zahlreich versammelten Gäste. Unter ihnen den Pfarrer Joseph Scholz, der die Kolende Andacht gehalten hat, den Landesvorsitzenden der Landsmannschaft der Oberschlesier, Damian

Schwider, der die Andacht musikalisch begleitet hat, und die Vertreter des Schlesier Vereins Frau Gerda Adolph und Herrn Klaus Klimpke.

Es ist auch schon Tradition geworden, dass wir im Rahmen der Kolendefeier unseren Geburtstagsjubilaren des vergangenen Jahres zu besonderen hohen Geburtstagen noch einmal gratulieren. Im Jahr 2022 feierten

ihren 70. Geburtstag die Frauen Irene Kurcius und Christine Stasch sowie die Herren Josef Fürguth und Christian Knauer. Herr Josef Keller feierte seinen 75. Geburtstag und ihr 80. Wiegenfest feierten die Frauen Helene Henkel, Helga Topel und Christa Schotola wie auch die Herren Hans Gröner und Hans-Dieter Werschowitz.



Zum 85. Geburtstag haben wir den Frauen Brunhilde Arndt, Irene Gonsior, Rita Neugebauer und Maria Kuchta als auch den Herren Lothar Jonas und Joachim Wodok gratuliert genauso wie Herrn Ludwig Wersch zu seinem 90. und Frau Olga Spintzyk zu ihrem 95. Geburtstag. Ein besonderer Glückwunsch ging an Frau Gerda Sachweh zu ihrem 100. Geburtstag und auch an Frau Cäcilie Gall zu ihrem 102. Geburtstag. Für alle diese Jubilare und auch die Geburtstagskinder des Monats Januar sangen wir gemeinsam unser Geburtstagsständchen.



Aber nicht nur die Geburtstagsjubilare werden in unserer Kolendefeier geehrt. Für zehn oder fünfzehn Jahre Treue zu unserer Kreisgruppe überreichen wir unseren Mitgliedern ein Dankschreiben und ein oberschlesisches Abzeichen. Im Jahr 2022 konnten die Herren Reinhold Kolodziej, Hans-Christoph Malcherek und Franz Ziegler das 10. jährige Jubiläum ihrer

Mitgliedschaft in unserer Landsmannschaft feiern. Im Rahmen der Feier gratulierte der Vorsitzende den Jubilaren, dankte ihnen für ihre Treue und übergab unter großen Applaus dem anwesenden Reinhold Kolodziej das Dankschreiben und das Abzeichen.

Dann sind wir zum eigentlichen Thema unserer Monatsversammlung gekommen – der



Kolende Andacht. Wie immer, haben wir in der Gaststätte einen kleinen Tisch mit einem Kreuz zwei Kerzenleuchtern, dem Weihwasser, Kreide und Weihrauch aufgebaut. Unser Norbert Gröner brachte das Weihrauchfass mit und Pfarrer Scholz konnte mit der Kolende Andacht beginnen. Der Pfarrer sprach einige Gebete, wir alle sangen zwischendurch miteinander begleitet

von Damian Schwider die Kolende-Lieder. Mit reichlich Weihwasser besprengte Pfarrer Scholz die Anwesenden, segnete die Räume und schrieb an die Tür des HDO und der Gaststätte die Kolende-Segensformel: "20 * C + M + B * 23 ". Das bedeutet: "Christus Mansionem Benedicat" zu Deutsch „Christus segne dieses Haus“ oder es gibt auch eine andere Deutung: die Namen der Drei Könige – Caspar, Melchior und Balthasar, die dem Jesuskind die Gaben Gold, Weihrauch und Myrrhe brachten. Eine gute Gelegenheit darüber nachzudenken gab es beim anschließenden, traditionellen, gemeinsamen Eisbeisessen. Es hat hervorragend geschmeckt, die Stimmung war sehr gut, wir erhoben unsere Gläser und stießen auf ein gutes, gesundes, friedvolles und gesegnetes Jahr 2023 an.



PRESSEMITTEILUNG (Auszug)

7. Februar 2023



Gelungener Auftakt

Spitzentreffen von Bündnis 90/Die Grünen und BdV

Nach Frühstück soll regelmäßiger Austausch folgen

Mit einer Einladung zum gemeinsamen Frühstück hatte die Vorsitzende der Landtagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen, Katharina Schulze, MdL, ihren Wunsch nach Fortsetzung des Dialogs mit dem Bund der Vertriebenen in Bayern unterstrichen. „Wir freuen uns sehr über den Besuch, uns ist sehr an einem regelmäßigen Austausch gelegen. Das heutige Gespräch mit dem BdV soll den Auftakt für einen regelmäßigen Meinungsaustausch bilden.“ Mit diesen Worten begrüßte die Politikerin am 24. Januar BdV-Landesvorsitzenden Christian Knauer, der mit seiner Stellvertreterin Herta Daniel und Landesschatzmeister Paul Hansel der Einladung ins Maximilianeum gefolgt war. Auch wenn das letzte Treffen mit der damaligen Fraktionsvorsitzenden Margarete Bause und dem geschäftsführenden Landesvorstand des BdV schon fast sechs Jahre zurücklag, waren die gegenseitigen Kontakte jedoch nie ganz abgebrochen. ...

Der Willen zum engeren Gedankenaustausch wurde in den letzten Monaten nicht nur durch die hochrangige Teilnahme der Fraktion an der Gedenkfeier für die Opfer von Flucht und Vertreibung in der Bayerischen Staatskanzlei deutlich. Neben der Vertriebenenpolitischen Sprecherin der Fraktion, Gülseren Demirel, waren im vergangenen Jahr auch Landtagsvizepräsident Thomas Gehring und der Parlamentarischer Geschäftsführer Jürgen Mistol der entsprechenden Einladung des Ministerpräsidenten gefolgt....

Seine Mitgliedschaft im Rundfunkrat nutzte BdV-Landesvorsitzender Christian Knauer über all die Jahre, um vor allem über die Landtagsabgeordneten Dr. Martin Runge, Verena Osgyan und Susanne Kurz Wünsche an die Fraktion zu einschlägigen Beratungen in den Landtagsausschüssen heranzutragen. So war es nicht verwunderlich, dass BdV-Landesvorsitzender Christian Knauer zu Beginn des Gesprächs feststellte, dass es mit Ausnahme von Hessen, es wohl kaum ein anderes Bundesland gebe, in dem es seit Jahren ein konstruktives Bemühen beider Seiten gebe, sich über die Arbeit der Vertriebenenverbände und deren Anliegen auszutauschen. Einig war man sich beim Frühstück allerdings, dass „hier noch Vieles ausbaufähig“ sei. Hierzu ist die Landtagsfraktion, so Schulze, bereit....

Positiv angetan waren die BdV-Vertreter von der ausgesprochen guten Vorbereitung der Grünen-Politiker auf das Gespräch. Landesschatzmeister Paul Hansel zeigte sich nach dem Austausch über die gezielten Fragestellungen zu den BdV-Themen besonders erfreut. Auf großes Interesse stieß auch die Rentenproblematik der Aussiedler und Spätaussiedler. Fundiert konnte dabei die Ehrenvorsitzende der Siebenbürger Sachsen, Herta Daniel, auf einige Benachteiligungen im Fremdrentengesetz (FRG) mit der Folge drohender Altersarmut bei den Betroffenen hinweisen.

Als unzulänglich bezeichnete sie den von der letzten Bundesregierung 2021 beschlossenen Härtefallfonds. Je eine Milliarde Euro sollten durch Bund und Länder zur Abmilderung von Härtefällen im Rentenrecht aus der Ost-West-Rentenüberleitung Spät-/Aussiedlern und jüdischen Kontingentflüchtlings dienen. Diese Regelung sei nunmehr von der neuen Bundesregierung völlig unzureichend umgesetzt worden....

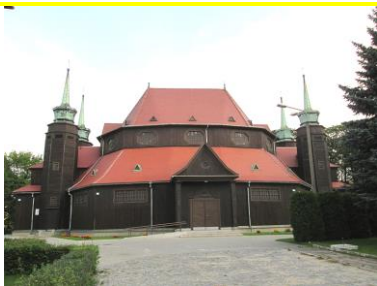
Beklagt wurde von den BdV-Vertretern auch die Kürzung der Projektmittel auf Bundes-ebene. Bei den wenigen Mitteln, die bislang zur Verfügung standen, sei bereits der Rotstift angesetzt worden. Dadurch seien viele projektgeförderte Institutionen in ihrer Existenz gefährdet. Kontakte und Beziehungen – Brücken in Europa –, die durch die Corona-Krise schon genug gelitten hätten, drohten endgültig zusammenzubrechen. Wenn man bedenke, dass die Kultur der Heimatvertriebenen und Spätaussiedler ein Viertel der

bundesdeutschen Gesellschaft tangiere, könne man von Seiten ihrer Verbände kein Verständnis hierfür aufbringen. Beunruhigt seien die Landsmannschaften auch durch die Ankündigung von Kulturstaatsministerin Claudia Roth, die Grundsätze der Kulturförderung nach § 96 Bundesvertriebenengesetz überarbeiten zu wollen.

Gerade die letzten beiden Punkte will die Fraktionsvorsitzende an Kulturstaatsministerin Claudia Roth herantragen. Sie plädierte dafür, anhand konkreter Informationen aus dem Ministerium weiterzudiskutieren. Zudem regte sie einen Meinungsaustausch des bayerischen BdV mit Claudia Roth, die aus Augsburg stamme, an.



Bild : Gruppenbild nach gelungenem Meinungsaustausch: Von links Kerstin Celina, MdL, stellvertretende BdV-Landesvorsitzende Herta Daniel, Fraktionsvorsitzende Katharina Schulze, MdL, BdV-Landesvorsitzender Christian Knauer, Vertriebenenpolitische Sprecherin der Landtagsfraktion, Gülseren Demirel, MdL, und Landesschatzmeister Paul Hansel.
Text/Foto: S. Marb/BdV Bayern



St.-Hedwig-Kirche in Hindenburg Foto: Polar 123



Evangelische Kirche in Mikultschütz Foto: EwkaC



Valentinskirche in Alt Berun Foto: AdiS

Aus der Geschichte der Kreisgruppe München

Diese beiden Bilder haben wir in einem Fotoalbum in unserem Lager entdeckt. Wer kann sich darauf erkennen oder erkennt die Personen auf den Bildern. Es handelt sich vermutlich um eine Fahnenweihe. Wo und wann diese stattgefunden hat, ist mir auch nicht bekannt, denn in dem Album gibt es dazu keine Angaben. Wenn jemand etwas über das dargestellte Ereignis oder die abgebildeten Personen uns sagen kann, könnten wir es im nächsten Rundbrief die Geschichte ergänzen.

Erich Plischke

